



Verband der deutschen sozial-kulturellen Gesellschaften in Polen  
Związek Niemieckich Stowarzyszeń Społeczno-Kulturalnych w Polsce

ul. J. Słowackiego 10, 45-364 Opole  
tel./fax: 774538507, e-mail: biuro@vdg.pl, www.vdg.pl

## **Resolution über die aktive Wahlbeteiligung und bewusstes Wahlverhalten während der Parlamentswahlen 2023**

Wir, auf dem Sankt Annaberg versammelten Delegierten der Mitgliedsorganisationen des Verbandes der deutschen sozial-kulturellen Gesellschaften in Polen, richten an unsere Mitglieder und alle polnische Staatsangehörige folgende Botschaft.

Uns stehen die Parlamentswahlen 2023 bevor, an denen wir als Bürgerinnen und Bürger der Republik Polen aktiv teilzunehmen haben, denn nur durch den Gand zur Wahlurne gewinnen wir alle eine reelle Chance, die richtigen Vertreter in den Sejm und den Senat zu wählen und damit die Gestalt der polnischen Regierung und im weiteren Sinne das Bild der polnischen Politik insgesamt mitzubestimmen. Einerseits ist dies eine Bürgerpflicht für uns, aber noch wichtiger ist, dass es eine Chance ist, die derzeitige Lage der nationalen und ethnischen Minderheiten in Polen zu verbessern.

Im Februar 2022 wurde durch politische Aktion der Regierungskoalition eine Rechtsverordnung in das polnische Rechtssystem eingeführt, die zutiefst ungerecht ist und gegen alle verfassungsmäßigen Gleichheitsgrundsätze verstößt. Die Verordnung kürzt die Unterrichtsstunden für Deutsch als Minderheitensprache von drei Stunden auf eine Stunde in der Woche. Es ist schändlich und diskriminierend, dass von dieser Einschränkung nur die Kinder betroffen sind, die Deutsch als nationale Minderheitensprache lernen, während für andere nationale und ethnische Minderheiten, die in Polen leben, weiterhin drei Stunden Sprachunterricht die Woche vorgesehen sind.

Als Verband sind wir mit einer Form der Diskriminierung in polnischer Öffentlichkeit, im Rechtssystem und im Verhalten einzelner Personen oder gesellschaftlichen Gruppen aufgrund nationaler Zugehörigkeit, Rasse, Bekenntnis oder wegen einem anderen Grund nicht einverstanden. Wir appellieren, unser Handeln soll auf dem Konzept der Europäischen Union „Einheit in der Vielfalt“ fußen, das schön zeigt, wie wir durch die Achtung des Andersseins und der Andersartigkeit, vereinte, starke Sozialgesellschaft in der Region, in Polen und in Europa aufbauen können.

Damit dies verwirklicht wird, müssen wir alle bei den bevorstehenden Parlamentswahlen aktiv werden, sei es als bewusste Wähler, sei es als aktive Teilnehmer einer Wahlkampagne, sei es als Wahlkandidaten. Die Haltung und das Engagement jedes Einzelnen von uns hat einen großen Einfluss auf die Richtung, die Polen, aber auch Europa, einschlagen wird. Schließlich gibt uns unser Wahlverhalten und der Gang zur Wahlurne und die bewusste Wahl aufgeschlossener Menschen, die in der Lage werden, die Welt um uns herum umfassender und jenseits nationaler Minderwertigkeitskomplexe zu betrachten, die Chance, ein tolerantes Polen in der Mitte Europas zu haben.

Es ist äußerst wichtig, dass wir einen Kandidaten wählen, der die Rechtsstaatlichkeit und die Verfassungsnormen verteidigt und respektiert, denn nur eine solche Person wird in der Lage sein, wirksam zum Wohle der gesamten Gesellschaft zu handeln und insbesondere ein Gewährsmann für die Gleichheit aller Bürger vor dem Gesetz zu sein, ungeachtet ihrer



Verband der deutschen sozial-kulturellen Gesellschaften in Polen  
Związek Niemieckich Stowarzyszeń Społeczno-Kulturalnych w Polsce

ul. J. Słowackiego 10, 45-364 Opole  
tel./fax: 774538507, e-mail: [biuro@vdg.pl](mailto:biuro@vdg.pl), [www.vdg.pl](http://www.vdg.pl)

Nationalität oder Herkunft. Bedenken wir, dass jede Stimme zählt und dass die Stimme der Minderheiten angesichts der anhaltenden Diskriminierung besonders wichtig ist!

Sankt Annaberg, den 19. Mai 2023